



Medienmitteilung

Datum: 31.10. 2019

Das neue Bundesasylzentrum Zürich nimmt Betrieb auf

Das Staatssekretariat für Migration SEM eröffnet am 1. November 2019 das neue Bundesasylzentrum Zürich im ehemaligen Industriequartier. Der Betrieb startet mit rund 150 Asylsuchenden, die bisher in der Halle 9 in Oerlikon untergebracht waren. Im Bundesasylzentrum steht ein Begegnungsraum für Asylsuchende und die Quartierbevölkerung zur Verfügung.

Das Gebäude wurde von der Stadt Zürich gebaut und wird vom Bund für mindestens 15 bis maximal 25 Jahre gemietet. Wegen der exponierten Lage zwischen Duttweiler- und Pfingstweidstrasse im Kreis 5 ist das dreigeschossige Gebäude um einen grossen Innenhof mit Laubengängen angelegt. In den vier Trakten ist ein Verwaltungsbereich eingerichtet, es gibt zwei Schlaf- und Wohnbereiche für maximal 360 Asylsuchende sowie einen Ess- und Aufenthaltsbereich. Die Asylverfahren werden weiterhin im Bürogebäude an der Förrlibuckstrasse durchgeführt. Da der Bund über die Miete die Planungs- und Erstellungskosten vollständig deckt, fallen für die Stadt Zürich keine Kosten an. Nach spätestens 25 Jahren kann das Gebäude zurückgebaut und das Grundstück neu genutzt werden.

Begegnungsraum und Führungen für die Bevölkerung

Aufgrund der tiefen Asylgesuchszahlen hat Bundesrätin Karin Keller-Sutter entschieden, dass schweizweit in allen Bundesasylzentren temporär nur ein Teil der Unterbringungsplätze betrieben werden. Dies bedeutet, dass im BAZ Zürich die Betreuungskapazitäten und Sicherheitsmassnahmen zu Beginn auf eine Belegung von 60%, also 216 Personen ausgerichtet werden. Bei steigenden Asylzahlen kann die Auslastung flexibel bis auf 360 Plätze erhöht werden.

Das SEM und die Stadt Zürich legen grossen Wert auf einen funktionierenden Austausch sowie niederschwellige Kontaktmöglichkeiten zwischen Asylsuchenden und der Zivilgesellschaft. Dafür wird die Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren im Erdgeschoss des BAZ Zürich einen Begegnungsraum betreiben, an dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit der Quartierbevölkerung treffen und austauschen können. Bei der Planung und Durchführung der dort angebotenen Aktivitäten wird die Quartierbevölkerung aktiv miteinbezogen. Anfang Januar wird das SEM für die interessierte Bevölkerung Führungen durch das neue Bundesasylzentrum organisieren. Neben der Besichtigung der Räumlichkeiten können sich die Besucherinnen und Besucher auch über die Betreuung der Flüchtlinge und die neuen, beschleunigten Asylverfahren informieren. Die genauen Daten werden über die Quartierzeitungen und Quartiervereine publiziert.

Kinder von Asylsuchenden in der öffentlichen Schule

Mit Einverständnis der Stadt Zürich wurde auch die Hausordnung an die Gegebenheiten des urbanen Alltags angepasst. So dürfen sich die Asylsuchenden des BAZ Zürich von 9 bis 20 Uhr (Freitag und Samstag bis 22 Uhr) ausserhalb des Zentrums aufhalten statt wie üblich zwischen 9 und 17 Uhr. Um die Integration der Kinder und Jugendlichen aus dem BAZ Zürich so weit als möglich und rasch zu fördern, werden diese nicht im Bundesasylzentrum unterrichtet, sondern besuchen Aufnahmeklassen in den beiden öffentlichen Schulhäusern Pfingstweid und Limmat A. Die damit verbundenen Mehrkosten von maximal 60 000 Franken pro Jahr trägt die Stadt Zürich.

Zürich als Wegbereiter

Bereits Anfang 2014 startete das Staatssekretariat für Migration an der Förrlibuckstrasse und im Zentrum Juch einen Testbetrieb, um die neuen, beschleunigten Asylverfahren zu evaluieren. Die für die gesamtschweizerische Einführung der beschleunigten Verfahren notwendige Asylgesetzrevision hat das Schweizer Stimmvolk im Juni 2016 mit über 66% Ja-Stimmen gutgeheissen. Im September 2017 befürworteten die Stadtzürcherinnen und -zürcher den Bau des definitiven Bundesasylzentrums auf dem Duttweiler-Areal mit rund 70% Ja-Stimmen. Dieser Objektkredit von 24,5 Millionen Franken wurde eingehalten. Dank der Bestätigung dieser Politik durch den Zürcher Souverän an der Urne und der sehr guten Zusammenarbeit zwischen Stadt, Kanton und Bund ist die notwendige Infrastruktur für die beschleunigten Asylverfahren in der Asylregion Zürich weitgehend erstellt. Die Planung des letzten Standorts in der Asylregion Zürich, das Bundesasylzentrum Rümlang, ist im Gange.

//Bildlegende://

Im neuen Bundesasylzentrum an der Ecke Pfingstweidstrasse/Duttweilerstrasse leben ab November 2019 bis zu 216 Asylsuchende. (Foto: Theodor Stalder, Zürich)

Vorankündigung Medienrundgang & offizielle Eröffnungsfeier

Das Staatssekretariat für Migration und das Sozialdepartement der Stadt Zürich laden am 7. Dezember 2019 die Medien sowie die Partner von Bund, Kanton, Gemeinde und der Zivilgesellschaft zu einer kleinen Eröffnungsfeier und Führung durch das neue Bundesasylzentrum ein. Medienschaffende erhalten dann die Möglichkeit, das Bundesasylzentrum in Betrieb zu besichtigen und mit den anwesenden Behördenvertretern Interviews zu führen. Die Einladung mit allen Details und Zeitplan werden wir Ihnen in Kürze zustellen.

Kontakt/Rückfragen:

Stabsbereich Information & Kommunikation SEM
medien@sem.admin.ch
Telefon 058 465 78 44